Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 47 (2023)
Heft: 4

Vorwort: Zeit zu danken
Autor: Huber, Daniel

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeit zu danken

Wieder geht ein Jahr zu Ende. Für die Radgenossenschaft war es ein Jahr mit vielen Höhepunkten und einigen wenigen Rückschlägen. Der schönste Höhepunkt war die Aufnahme der Radgenossenschaft in die Organisation FUEN, die Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten. Wir sind die erste jenische Stimme in dieser wichtigen Minderheitenorganisation.

Im Oktober hat das Jahres-Bilanzgespräch mit dem Bund stattgefunden. Auf Grund der verschiedenen Rollen von Bund und Radgenossenschaft ergeben sich immer auch Diskussionen. Wir möchten uns an dieser Stelle aber öffentlich bedanken für die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Bund und die Würdigung unserer Arbeit durch das Bundesamt für Kultur.

Es geht in den Winter. Wir haben festgestellt, dass der Platz Zürich Albisgüetli nun bereits von einigen Gespannen für die Winternutzung angefahren wurde, und freuen uns darüber. Hier ist die Gelegenheit, der Stadt Zürich für das Wohlwollen zu danken, das sie den Familien unserer Volksgruppen entgegenbringt.

Jahresende ist Zeit zu danken. So danken wir auch den Jenischen, Sinti und Roma, die uns unterstützen, die Mitglied werden und die ihre Solidarität oft auch auf Facebook zeigen.

Wir danken den vielen Nichtjenischen, die vermehrt beginnen, in ihrer Familiengeschichte Leerstellen zu untersuchen und zu fragen, ob dort jenische Einflüsse in ihrer Herkunftsgeschichte verborgen liegen. Und den zahlreiche Studierenden, die im Begegnungszentrum der Radgenossenschaft Materialien für Studienarbeiten einsehen.

Wir danken den Kulturschaffenden, die sich des Themas annehmen, mit Büchern, Musik, mit Dokumentar- und auch mit Spielfilmen, wobei wir wünschen, dass die Jenischen, Sinti und Roma in künftigen Filmen nicht einfach als arm und randständig dargestellt werden.

Zum Jahresende aber wünschen wir vor allem unseren Jenischen und Sinti alles Gute. Und denen unter uns, die mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben, seien sie gesundheitlicher oder sozialer Art, die Kraft, ihr Schicksal zu bewältigen.

Wir wollen, dass unser Volk stolz, mit erhobenem Kopf, ins Jahr 2024 geht.

Daniel Huber, Präsident

Im jenischen Kober des Campingplatzes Rania.